

Daumer, Georg Friedrich: [fortgeführt vom Bräutigam] (1837)

- 1 Fortgeführt vom Bräutigam
- 2 Ist die Maid, die allgeliebte,
- 3 Und es härmt sich im Vereine
- 4 Boden und bewegte Schaar.
- 5 Wiese trauert, Halme thränen,
- 6 Trübe blicken Waldes Säume.
- 7 Höre, wie die Füllen wiehern,
- 8 Höre, wie die Färsen ächzen,
- 9 Wie die Herde mit Gebrülle
- 10 Harret auf die Heißersehnte,
- 11 Auf die holde Tränkerin,
- 12 Auf die treue Nährerin,
- 13 Auf die kluge Wärterin!
- 14 Aber, ach, nie kehrt sie wieder,
- 15 All zu üben ihre Pflichten
- 16 Uermüdlich ohne Fehl.
- 17 Ehe noch die Sonne blickte,
- 18 War sie wach und war sie munter,
- 19 Eilte sie zu Stall und Herde,
- 20 Sämtliches Geschäft zu thun.
- 21 Ohne daß der Vater ahnte,
- 22 Ohne daß die Mutter wußte,
- 23 Wie sie sich den Schlummer raubte,
- 24 Reichte sie das Heu, den Hafer,
- 25 Füllte sie den Wassereimer;
- 26 Nichts versah sie, nichts vergaß sie,
- 27 So das Eine, wie das Andre,
- 28 Wichtiges und Geringes that sie
- 29 Mit gelenker, stiller Hand.
- 30 Bräutigam, du hochbeglückter!
- 31 Ach, was hast du für ein Mädchen
- 32 Unserem Revier entwandt!

(Textopus: [fortgeführt vom Bräutigam]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47746>)